

Die Einteilung der Delikte:

1. Verbrechen und Vergehen, § 12 StGB:

- Verbrechen, § 12 I
- Vergehen, § 12 II

2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte:

- Erfolgsdelikte: Erfolg in der Außenwelt ist Voraussetzung
Bsp: §§ 211, 223, 240
- Tätigkeitsdelikte: Unrechtstatbestand = das im Gesetz umschriebene Tätigwerden
Bsp: Aussagedelikte §§ 153 ff

3. Erfolgsqualifiziertes Delikt:

„besondere Folge der Tat“

Bsp: §§ 221 III, 226 I, 227, 239 IV, 251, 306c.

4. Begehungs- und Unterlassungsdelikte:

- echte Unterlassungsdelikte

Bsp: § 323c, Unterlassene Hilfeleistung.

- unechte Unterlassungsdelikte

→ § 13

5. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte:

- Verletzungsdelikten: Handlungsobjekt muss eine reale Werteinbuße oder Beschädigung erfahren
- Gefährdungsdelikte: Herbeiführung einer Gefahrenlage
 - Konkrete Gefährdungsdelikte (Bsp: §§ 221, 308, 315-315c)
 - Abstrakte Gefährdungsdelikte (Bsp: §§ 231, 306a I, 316, 326, 328 I, II)

6. Dauer- und Zustandsdelikte:

- Dauerdelikten : Aufrechterhaltung des widerrechtlichen Zustandes hängt vom Willen des Täters ab
(Bsp: Freiheitsberaubung § 239, Hausfriedensbruch § 123)
- Zustandsdelikten: Herbeiführung des widerrechtlichen Zustandes
(Bsp: §§ 223, 303)

7. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte:

- Allgemeindelikte :Tauglicher Täter = jedermann
- Sonderdelikte: eingeschränkter Täterkreis (Bsp: § 203 Arzt; §§ 331 ff. Amtsträger)
- Eigenhändige Delikte: unmittelbar eigenhändige Vornahme der Tatbestandshandlung
(Bsp: § 173 Beischlaf zwischen Verwandten; § 323 a Vollrausch; § 339 Rechtsbeugung)

8. Unternehmensdelikte:

Versuch und Vollendung fallen zeitgleich zusammen

→ vgl. auch § 11 I Nr.6 StGB.

(Bsp: §§ 307 I, 309 I, 316c I Nr.2, 357)